

Resolution

6.500 Stellen für eine zukunftsfähige Landespolizei! Polizistinnen und Polizisten in MV kompensieren Vakanzen schon zu lange



Landesweit sind auch am Ende des Jahres 2021 noch über 330 Stellen bei der Landespolizei MV unbesetzt.

Dieses Minus müssen unsere Kolleginnen und Kollegen seit Jahren kompensieren. Die Belastungsgrenze ist erreicht, jeder von uns stemmt einen Teil dieses Minus.

Die Kolleginnen und Kollegen der Schutzpolizei, die mal wieder bloß mit einem Funkwagen durch den Revierbereich jagen, um einen Auftrag nach dem nächsten abzuarbeiten.

Oder unsere Kolleginnen und Kollegen von der Kriminalpolizei: Bei ihnen stapeln sich die Aktenberge auf den Tischen und in den Schränken. Hier sollte man die Dienstposten von Ermittler in Verwalter umbenennen.

Apropos Verwaltung auch diese Bereiche sind deutlich nicht von Langeweile geplagt. Den Kolleginnen und Kollegen, aus dem Tarifbereich und dem AVD, die die Organisation im Hintergrund am Laufen halten und unsere Kolleginnen und Kollegen im operativen Bereich unterstützen, mühen sich tagtäglich mit der Mängelverwaltung ab, dafür gebührt ihnen höchster Respekt.

Wir fordern daher, die über 330 offenen Stellen schnellstmöglich zu besetzen!

Stellen wir uns mal vor, in der Nacht kommt es zu einer größeren Umweltstraftat, oder anders am Tage haben wir gleichzeitig auf zwei Gewässern im Zuständigkeitsbereich einer Dienststelle der Wasserschutzpolizei einen Vorfall der das Vorort-sein eben jener Kolleginnen und Kollegen erfordert. Sind wir da überhaupt noch handlungsfähig???

Egal ob beim Fußball, der Absicherung politischer oder gesellschaftlicher Großevent, kleinen und großen Demonstrationslagen, unsere Bereitschaftspolizei ist vor Ort. Aber kann sie unsere Kräfteanforderungen eigentlich noch erfüllen. Oder heißt es nicht viel zu oft, „die Bepo steht euch nicht zur Verfügung“.

Wir fordern daher, dass es keine erneute Stellenstreichungen bei der Landespolizei geben darf

Zusätzlich binden unzählige Projekte, Arbeitsgruppen, kleine Anfragen und sonstige auf Wunsch der politischen Entscheidungsträger angefertigten Zuarbeiten unsere Beschäftigten im erheblichen Umfang. Egal welcher Bereich der Landespolizei gefragt wird, über zu viele Leute hat sich noch niemand beschwert.

Das Personalentwicklungskonzept von Anfang der 2000er Jahre war ein katastrophaler Aderlass für die Landespolizei. Und kaum ist eben jene Koalition von damals wieder in der Regierungsverantwortung, will man diesen Fehler wiederholen.

Für eine wehrhafte Demokratie und soziale Absicherung ist die Innere Sicherheit unerlässlich:

- Wir wollen weg von einer Reaktionspolizei, hin zu einer progressiven Bürgerpolizei. Einer Polizei die den Anforderungen einer modernen digitalen Gesellschaft gewachsen ist und die der Realität nicht immer zehn Schritte hinterherläuft
- Wir stehen für gute Arbeitsbedingungen. Dazu gehört auch eine angemessene Arbeitsbelastung.
- Wir stehen für eine ausreichende Anzahl von Kolleginnen und Kollegen auf unseren Dienststellen.
- Unsere Kolleginnen und Kollegen geben tagtäglich ihr Bestes Sie gucken nicht auf die Uhr, wenn Sie nach 14 Stunden immer noch in den Stiefeln stehen, Sie kommen trotzdem noch motiviert zum Dienst auch wenn den fünften Tag in Folge der Dienstplan wieder mal geändert wurde. Sie behalten trotzdem noch den Überblick auch wenn Sie in ihrer Vorgangsmaske nach unten scrollen müssen um alle Vorgänge zu erblicken.

Genau dieses Kolleginnen und Kollegen haben gute Arbeitsbedingungen durch eine angemessene Personalausstattung verdient.

Deshalb zählt´s – 6.500 - unsere Stärke steht!!! - Wir zählen nach.